

**Modulbeschreibung: Forschungsmethoden / Forschungs- und Entwicklungsprojekt**

<b>Fachbereich</b>	Sozialwesen
<b>Studiengang</b>	Masterstudiengang Soziale Arbeit
<b>Modulname (Teilmodulname/n)</b>	<b>Forschungsmethoden / Forschungs- und Entwicklungsprojekt</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>SW.2.202</b>
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Felix Wilke (Forschungsmethoden) Prof. Dr. habil. Markus Hundeck (Forschungs- und Entwicklungsprojekt)
<b>Inhalte</b>	<p>Professionelle Forschungskompetenzen sind vor allem für Absolvent*innen von Masterstudiengängen wichtig, denn sie sind zum Beispiel in der Jugendhilfe- oder Sozialplanung oft mit Fragen der empirischen Sozialforschung konfrontiert. Zum einen müssen sie sich mit vorliegenden Forschungsergebnissen kompetent auseinandersetzen, ihre Qualität beurteilen und Kritikpunkte erkennen können. Dies kann für den eigenen konkreten Arbeitsbereich ebenso gelten wie für empirische Studien zu einem übergreifenden Thema. Zum anderen ist es im Rahmen von Evaluation, Qualitätsmanagement und Projektentwicklung in der praktischen Sozialen Arbeit immer häufiger notwendig, selbst empirische Untersuchungen durchzuführen. Schließlich bietet die empirische Sozialforschung zahlreiche Potenziale, um mit Blick auf zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen neue Aktivitätsfelder für die eigene Organisation zu erschließen.</p> <p><b>Forschungsmethoden</b></p> <p>Aufbauend auf Grundkenntnissen in den sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden werden in diesem Modul die forschungsmethodischen Grundlagen vertieft und die praktischen Anwendungsbezüge der empirischen Sozialforschung ausgeweitet. Als Grundkenntnisse vorausgesetzt werden: Basiskenntnisse zur Methodologie empirischer Sozialforschung; Grundkenntnisse zur Erhebung quantitativer und qualitativer Forschungsdaten; Grundlagenkenntnisse im Bereich quantitativer und qualitativer Analyseverfahren.</p> <p>Auf dieser Grundlage werden quantitative und qualitative Techniken der Datenerhebung und -auswertung vertieft. Im Zentrum der Datenerhebung stehen mit unterschiedlicher Gewichtung beispielsweise folgende Methoden: Quantitative schriftliche und mündliche</p>

	<p>Befragungen, qualitative Interviews, Gruppendiskussion, Soziometrie, Biografieforchung, Beobachtung und Inhaltsanalyse. Für die Datenanalyse werden verschiedene quantitative und qualitative Analysemethoden vermittelt. Bei der Analyse wird in der Regel computerunterstützt mit Programmen wie SPSS oder Stata und MaxQDA gearbeitet. Die Methoden werden anhand von bestehendem Datenmaterial oder eigenen kleinen Erhebungen vertieft.</p> <p><b>Forschungs- und Entwicklungsprojekt</b></p> <p>Die praktische Anwendung besteht zum einen in Seminarübungen, zu einem großen Teil aber vor allem in der zweisemestrigen Durchführung eines eigenen Forschungs- und Entwicklungsprojekts. Methodisch steht dabei das anwendungsbezogene Lernen in kleinen Forschungsteams im Vordergrund. Dabei sollen die Studierenden lernen, ein Thema aus der Praxis mit wissenschaftlichen, empirischen Methoden zu analysieren und das korrespondierende Arbeitsfeld entsprechend zu gestalten.</p> <p>Im Forschungs- und Entwicklungsprojekt werden demnach aktuelle und konkretisierte Problemstellungen aus sozialarbeiterischen und -pädagogischen Praxisfeldern anhand von forschungsbasierten Methoden bearbeitet.</p> <p>Die im Seminar vermittelten Forschungsmethoden orientieren sich dabei thematisch stark an den Erfordernissen der Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Gleichzeitig gibt es methodische Mindeststandards, die unabhängig von den Projektanforderungen gelehrt werden.</p> <p>In jedem Fall sollen anhand des Forschungs- und Entwicklungsprojektes die Steuerungsfunktionen sozialer Arbeit bei der Gestaltung und Umsetzung bedarfsadäquater Leistungen praktisch erfahrbar werden.</p> <p>Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden von Lehrenden betreut, die fachliche Expert*innen auf dem jeweiligen Forschungsgebiet sind. Dementsprechend besteht ein enger Austausch zwischen den Lehrenden, die forschungsmethodische Grundlagen vermitteln und den Betreuer*innen der jeweiligen Forschungs- und Entwicklungsprojekte.</p>
<p><b>Lernergebnisse/ Qualifikationsziele</b></p>	<p>Ziel des Moduls ist es, eine unmittelbare Verbindung zwischen theoretischen, empirischen und praxisbezogenen Ansätzen herzustellen. Neben den besonderen Lerneffekten, die aus einer anwendungs- und umsetzungsbezogenen Arbeit in kleinen Projektteams resultieren, werden die</p>

	<p>Projektergebnisse der Praxis wichtige Handlungsgrundlagen liefern. Dies bringt Studierende zusätzlich mit der Praxis in Kontakt und erhöht ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.</p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Teilmoduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte der Theorie, Empirie und ihrer praktischen Anwendung zu verstehen und zu verbinden</li> <li>• Vertiefte Kenntnisse in der Konzeption von Forschungsdesigns, den quantitativen und qualitativen Erhebungsmethoden sowie den Techniken quantitativer und qualitativer Datenanalyse, z.B. mit SPSS und MAXQDA zu erinnern, zuzuordnen und anzuwenden</li> <li>• eigene empirische quantitative und qualitative Untersuchungen in spezifischen Praxisfeldern durchzuführen</li> <li>• Forschungsergebnisse für Evaluation, Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung zu nutzen</li> </ul>
<b>Lehrform(en) (V, Ü, S, P)</b>	S mit Ü, Projekt - kann auch digital angeboten werden
<b>Lernformen</b>	Gruppenarbeit in kleinen Forschungsteams, Selbstständige Arbeit, Vortrag mit Diskussion, projektorientiertes Arbeiten
<b>Lehrmaterialien/eingesetzte Medien</b>	Skript im Stud.IP, / PowerPoint; Datenanalyseprogramme z. B. SPSS und MAXQDA
<b>Literaturangaben</b>	<p>Diekmann, Andreas (2020): Empirische Sozialforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Kuckartz, Udo (2010): Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten; 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Lamnek, Siegfried (2016): Qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz-Juventa.</p> <p>Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2021): Qualitative Sozialforschung. München: Oldenbourg.</p> <p>Schnell, Rainer.; Hill, Paul B.; Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: de Gruyter.</p> <p>Tausendpfund, Markus (2019): Quantitative Datenanalyse: Eine Einführung mit SPSS. Wiesbaden: Springer-Verlag.</p> <p>weitere speziellere Literaturangaben siehe Stud.IP oder in der Veranstaltung</p>
<b>Niveaustufe/Kategorie</b>	MA
<b>Semester</b>	Sommer- und Wintersemester

<b>Semesterlage (Studiensemester)</b>	1. und 2. Semester
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse</b>	sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden auf Bachelor-Niveau
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)</b>	<p>Aktive Teilnahme am Forschungs- und Entwicklungsprojekt</p> <p>2 Prüfungsleistungen (50%:50%):</p> <p>Präsentation der Ergebnisse aus dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt</p> <p>Hausarbeit als Forschungsbericht zu den Ergebnissen aus dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt unter besonderer Berücksichtigung forschungsmethodischer Grundlagen und ihrer Umsetzung.</p>
<b>Leistungspunkte (ECTS credits)</b>	<p>Insgesamt 21 cp</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 cp Seminar und</li> <li>• 15 cp Forschungs- und Entwicklungsprojekt</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand (work load) in:</b> - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h)	<p>Insgesamt: 630 Std: 180 h Seminar und 450 h Forschungs- und Entwicklungsprojekt</p> <p>Präsenzstunden 8 SWS (120 h):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 SWS (90 h) im Seminar Forschungsmethoden und</li> <li>• 2 SWS (30 h) im Forschungs- und Entwicklungsprojekt</li> </ul> <p>Selbststudium 510 h:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 90 h im Seminar Forschungsmethoden und</li> <li>• 420 h im Forschungs- und Entwicklungsprojekt</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	jährlich
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Veranstaltungsort</b>	im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
<b>Veranstaltungszeit</b>	im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
<b>Veranstaltungssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Stand der Modulbeschreibung</b>	15.09.2022